

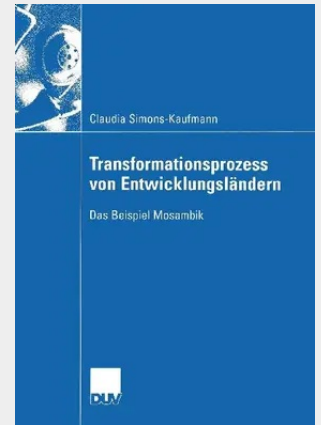
Transformationsprozess von Entwicklungsländern

Das Beispiel Mosambik

Internationale Entwicklungszusammenarbeit zielt vor allem auf die Überwindung der Unterentwicklung und damit der Armut ab. Sie vernachlässigt jedoch die Notwendigkeit, eine neue gesellschaftliche und ökonomische Ordnung und effiziente Institutionen für die Etablierung eines dazu geeigneten Wirtschaftssystems zu schaffen.

Claudia Simons-Kaufmann zeigt am Beispiel Mosambiks, das nach der Beendigung des Bürgerkrieges die Marktwirtschaft neu einführt, die Probleme der "doppelten Transformation" auf. Anhand der Kriterien der Ordoliberalen Schule und neuerer Erkenntnisse der Institutionentheorie prüft sie, inwieweit die Wirtschaftsordnung Mosambiks nun geeignet ist, seine Unterentwicklung zu überwinden. Es zeigt sich, dass die formalen Kriterien weitgehend erfüllt sind, kulturelle Aspekte aber nur unzureichend berücksichtigt wurden. Hieraus leiten sich besondere Anforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit ab.

Claudia Simons-Kaufmann zeigt auf, mit welchen Problemen Entwicklungsländer konfrontiert sind, um eine neue gesellschaftliche und ökonomische Ordnung und effiziente Institutionen zur Etablierung eines geeigneten Wirtschaftssystems zu schaffen.



59,99 €

56,07 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783824407101

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8244-0710-1

Verlag: Deutscher Universitätsverlag

Erscheinungstermin: 20.06.2003

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 2003

Serie: Wirtschaftswissenschaften

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 306 g

Seiten: 215

Format (B x H): 148 x 210 mm

